

BANKING

COLLATERAL MANAGEMENT

Effiziente Gestaltung und nachhaltige Optimierung

Collateral Management (CM) ist wichtiger als je zuvor. Es ist einer der Grundpfeiler, auf dem die heutigen Finanzmärkte aufgebaut sind. Ein methodisch fundiertes und effizient gesteuertes CM ist ein Katalysator für neue Geschäftsmodelle und generiert erhöhte Einnahmen. Ist Ihr CM effizient gestaltet? Kennen Sie die Optimierungspotenziale in Ihrem aktuellen CM-Prozess?

Collateral Management beschäftigt die gesamte Finanzindustrie

Regulatorische Anforderungen wie EMIR oder Dodd-Frank Act lähmen die Teilnehmer am Finanzmarkt. Sie sind zukünftig verpflichtet, standardisierte außerbörsliche (OTC-)Transaktionen über Central Counterparties (CCPs) zu clearen und mit Collateral zu besichern. Gleichzeitig wächst zunehmend der Kostendruck durch steigende Liquiditäts- und Kapitalanforderungen (Basel III/CRD 4).

Zu einem entscheidenden Wettbewerbsvorteil tragen eine konsequente Optimierung der Prozesse zur Collateral-Auswahl und dem Collateral-Einsatz bei.

Ausgangslage

Collateral wird in verschiedenen Anwendungsbereichen genutzt:

- OTC- und Listed Derivate
- Secured Funding

- Verpflichtendes CCP-Clearing für bestimmte Derivateklassen
- Settlement/Abwicklung

Gleichzeitig steigt die Intransparenz im CM:

Die Verwaltung der zu besichernden Finanztransaktionen ist in der Regel auf verschiedene Abteilungen sowie auf unterschiedliche Systeme verteilt (OTC-Handel, Listed Business, Operations, Risikomanagement, Controlling, Accounting). Aufgrund der unterschiedlichen Produktklassen und Kontrahenten (bilaterale Counterparties, Börsen, CCPs) ergeben sich parallele und individuelle Prozessstrukturen.

Die Folge der starken Fragmentierung und der heterogenen IT-Landschaft sind intransparente, ineffiziente und damit kostenintensive Besicherungsprozesse.

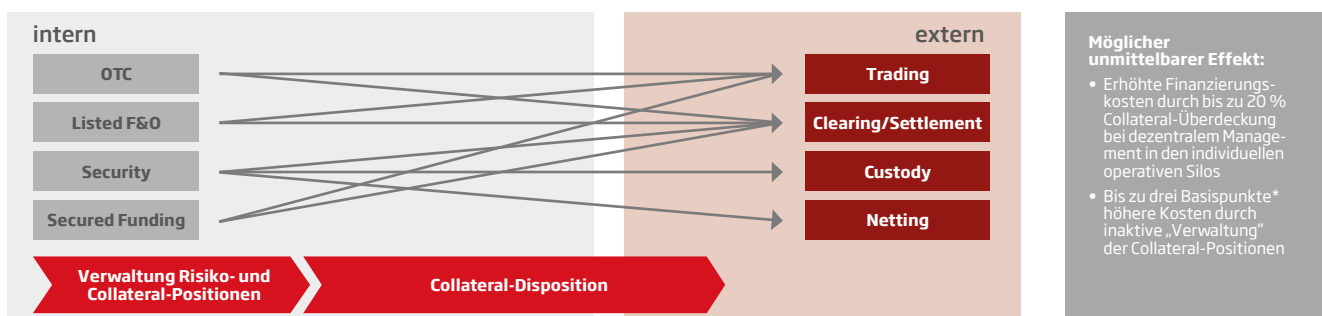


Abb. 1: Exemplarische Darstellung eines fragmentierten CM-Prozesses

*1 Basispunkt entspricht 1/100 Prozentpunkt

Effizientes Collateral Management

Die Kriterien zur erfolgreichen Umsetzung eines effizienten CMs lassen sich wie folgt zusammenfassen:

- Identifikation sämtlich verfügbarer und hinterlegter Assets durch eine zentrale Stelle (übergreifend in allen Geschäftsfeldern, Rechtsträgern, Währungen, Assetklassen, Standorten)
- Schnelle, sichere und günstige Mobilisierung der Assets
- Der Verfügungsgrad der jeweiligen Assets ist jederzeit klar

Ineffizienzen identifizieren

Durch das Kennenlernen der vorhandenen Ineffizienzen können Effizienzmaßnahmen abgeleitet und Kostenreduzierungen im Gesamtprozess realisiert werden.

Mögliche Ineffizienzen:

- Unvollständige Übersicht des Collaterals
- Keine zentrale Collateral-Steuerung
- Erhöhte Kosten durch mehrere dezentral geführte Collateral-Pools
- Unangemessene Prozesse zur internen Kostenverrechnung
- Hohe Personalkosten aufgrund von komplexen und ineffizienten Prozessen
- Erhebliche IT-Kosten aufgrund der Entwicklung und Pflege von internen und externen Schnittstellen und einer fragmentierten Systemarchitektur

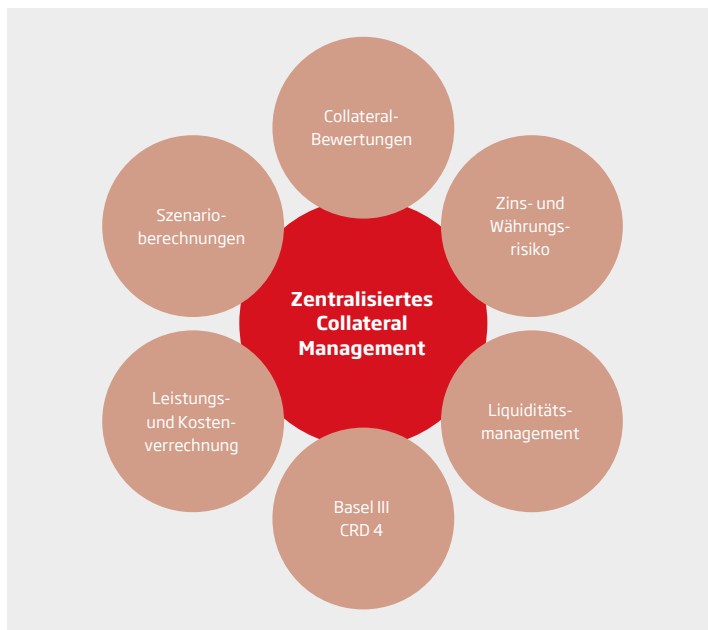


Abb. 2: Zentralisiertes CM im Überblick

Zusammenfassend lässt sich feststellen, dass der Hauptkostentreiber in der fehlenden zentralen Steuerung des Collateral-Einsatzes liegt.

Durch Zentralisierung und nachhaltige Optimierung werden Prozesse harmonisiert und dadurch Struktur- und Finanzierungskosten minimiert.

Unser Leistungsangebot

Profitieren Sie von unserer Bankenexpertise und unserem technischen Know-how. Sopra Steria Consulting bietet Unternehmen Business-Services und Transformationsprogramme auf Basis modernster IT.

Wir sind der Ansicht, dass erfolgreiche Transformationsprogramme „SMART“ umgesetzt werden müssen:

- S: shared – gemeinsam
- M: measurable – messbar
- A: adapted – angepasst
- R: responsible – verantwortlich
- T: timely – zur richtigen Zeit

Das Capital Markets Team der Sopra Steria Consulting GmbH unterstützt und begleitet Ihre Kunden beim Transformationsprozess zu einem effizienten CM. Unser Leistungsangebot ist dabei modular aufgebaut, um kundenspezifische Anforderungen und Entwicklungen optimal zu berücksichtigen.

Modul 1: Check

Gemeinsam mit Ihnen analysieren wir den aktuellen Status des CMs. Eingeschlossen sind Interviews mit beteiligten Mitarbeitern aus den Bereichen Treasury, Front-Office, Operations und IT. Die Analyse verdeutlicht erste mögliche Potenziale zur Optimierung der bestehenden Prozesse, der operativen Organisationsstruktur und der IT-Infrastruktur.

Modul 2: Zielmodell

Basierend auf der Ist-Analyse aus dem Check (Modul 1), den definierten Zielvorgaben und unserer Fachexpertise entwickeln wir gemeinsam ein Zielmodell.

Unter Berücksichtigung des spezifischen Geschäftsmodells definieren wir:

- den optimierten Soll-Zustand der Geschäftsarchitektur
- den Anforderungskatalog an die zukünftige IT-Architektur
- die Beschreibung der zukünftigen Struktur- und Verantwortlichkeitenmatrix

Modul 3: Gap-Analyse und Roadmap

Wir analysieren die organisatorischen, prozessabhängigen und technischen Differenzen zwischen dem Ist- und dem angestrebten Soll-Zustand.

Die Vorteile werden darauf aufbauend deutlich herausgestellt. Im Anschluss werden die Komplexität, der Aufwand und die Kosten auf dem Weg zum optimierten Soll-Zustand beurteilt.

In der Implementierungs-Roadmap zeigen wir den Weg zur Umsetzung der definierten Organisations-, Prozess- und IT-Maßnahmen.



Abb. 3: Unser individuell anpassbares Leistungsangebot

Beispielhafte Umsetzungsmaßnahmen

- Straffung und/oder Konsolidierung von bereits bestehenden Prozessen zur Erreichung eines höchstmöglichen Grades an Effektivität
- Aufbau eines CM Data Warehouses als Basis für die zentralisierte Auswertung, Steuerung und das Reporting
- Verlagerung von CM-Funktionen durch die Einbindung externer CM-Dienstleister (beispielsweise Tri-Party-Collateral-Agents)
- Auswahl und Einführung standardisierter CM-Systeme - Systemintegration und Prozessadaption
- Entwicklung individueller Softwarelösungen für den spezifischen CM-Prozess

Individuelle Softwarelösungen

Aktuelle IT-Lösungen des CMs werden derzeit meist zur Verwaltung und Disposition von Collateral eingesetzt. Sie weisen in dreierlei Hinsicht Optimierungspotenzial auf:

- Sie sind oft als dezentrale Unterstützung für den Handelsbereich konzipiert und bilden keine Basis für eine zentrale Collateral-Steuerung.
- Die fragmentierte Systemarchitektur verursacht unnötige hohe Kosten (insb. Maintenance interner und externer Schnittstellen).
- Sie bilden eine Restriktion zur Implementierung transparenter Prozesse und Kostenverantwortlichkeiten.

Wir begleiten den gesamten Transformationsprozess (vgl. Module 1 bis 3), um Sie IT-seitig optimal im CM aufzustellen.

Die Steria Softwarelösung „Collateral Optimizer“ stellt dabei die Grundlage zur Erreichung genereller und individueller Zielanforderungen dar. Diese Anwendung wird dabei soweit angepasst, um den spezifischen Bedürfnissen gerecht zu werden. Hierbei stehen übergeordnete Ziele ebenso wie die Konsolidierung und Optimierung des CM-Prozesses als auch kundenspezifische Anforderungen im Mittelpunkt (beispielsweise spezielle Management-Reportings).

Dadurch wird die Softwarelösung erstellt, die das Beste aus beiden Sichten vereint:

- Sie ist ausreichend standardisiert, um Transparenz und Effizienz in Ihren CM-Prozessen zu verankern.
- Gleichzeitig bietet sie die notwendige Flexibilität, damit sie an spezifische Anforderungen angepasst werden kann.

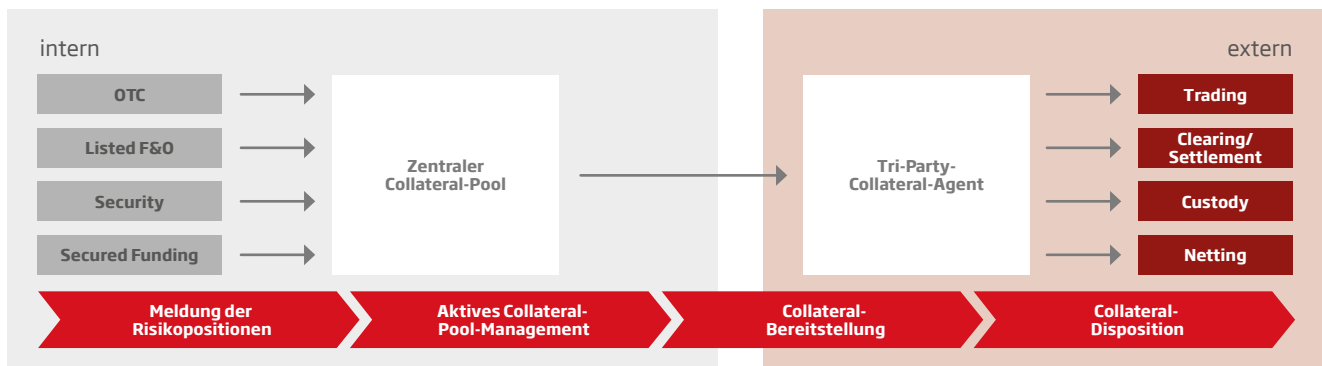


Abb. 4: Exemplarische Darstellung eines optimierten CM-Prozesses

Der Einsatz der zentralen Lösung maximiert die Transparenz durch klare Strukturen und notwendige Freiheitsgrade Ihrer operativen Prozesse. Dieses Grundgerüst stellt Ihnen den notwendigen Hebel für die Geschäftsentwicklung zur Verfügung.

Ein entscheidender Baustein hierfür ist die direkte und faire Allokation der Collateral-Kosten auf die zu besichernde Transaktion sowie der Erträge aus der Bereitstellung.

Die Effizienz im Collateral-Auswahlprozess wird durch das maßgeschneiderte Setup der Bewertungsfaktoren individuell maximiert. Dadurch wird die effiziente und optimale Disposition der Collateral-Zuordnung ermöglicht.

FAZIT:

- Effizientes und nachhaltig optimiertes CM reduziert Komplexität und Kosten.
- Durch eine zentrale Collateral-Steuerung wird die optimale Disposition der Assets ermöglicht.
- Die verbesserte Rentabilität im Gesamtprozess optimiert die Kostenstruktur und steigert die Marktchancen der Geschäftsbereiche.

Sprechen Sie uns heute noch an und lernen Sie unsere „State of the Art“-Lösung „Collateral Optimizer“ kennen. Sopra Steria Consulting unterstützt Sie dabei, Ihre CM-Prozesse und -Systeme zu optimieren und unnötige IT-Kosten zu reduzieren.

Haben wir Ihr Interesse geweckt?
Kontaktieren Sie uns noch heute für mehr Informationen.

Über Sopra Steria Consulting (www.soprasteria.de)

Sopra Steria Consulting zählt zu den Top 10 der Business Transformation Partner in Deutschland. Als ein führender europäischer Anbieter für digitale Transformation bietet Sopra Steria mit 36.000 Mitarbeitern in über 20 Ländern eines der umfassendsten Portfolios für End-to-End-Services: Beratung, Systemintegration, Softwareentwicklung, Infrastrukturmanagement und Business Process Services. Unternehmen und Behörden vertrauen auf die Expertise von Sopra Steria, Transformationsvorhaben, die geschäftskritische Herausforderungen adressieren, erfolgreich umzusetzen. Im Zusammenspiel von Qualität, Leistung, Mehrwert und Innovation befähigt Sopra Steria seine Kunden, IT optimal zu nutzen.

A3_17263_1503-BA-d

